



Vereinigung Aargauischer  
Berufsbeiständinnen und -beistände  
Vernetzen · Anregen · Bilden · Berichten

## Liebes Mitglied

Wir freuen uns, Ihnen mit dem ersten Newsletter dieses Jahres verschiedene Informationen zuzusenden:

### Fallführung in der Kindes- und Erwachsenenhilfe

Die Mitarbeitenden im KESR-System des Kantons Aargau sind oft in ihrem Berufsalltag mit hohen Anforderungen und einer grossen Belastungssituation konfrontiert. Dies birgt insbesondere die Gefahr von Überforderung und einer Branchenflucht. Verstärkt wird die Belastung der Mitarbeitenden durch die hohe Personalfuktuation und den akuten Fachkräftemangel sowie den Umstand, dass sie auf ihrem bisherigen Bildungsweg ungenügend auf die praktischen Herausforderungen des Berufsalltags in der gesetzlichen Sozialarbeit vorbereitet wurden. Steter Optimierungsbedarf besteht zudem in der Zusammenarbeit sowie der Klärung der Handlungsspielräume, Rollen und Aufgaben der verschiedenen KESR-Akteurinnen und Akteure. Ziel ist der längerfristige Verbleib der Mitarbeitenden im komplexen Tätigkeitsfeld KESR.

Die beiden Weiterbildungsblöcke vermitteln Beistandspersonen und Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern kantonsspezifische Kenntnisse sowie Methoden für die erfolgreiche Aufgabenerfüllung im Kontext des Kindes- und Erwachsenenschutzes im Kanton Aargau.

[Fallführung in der Kindes- und Erwachsenenhilfe](#)

[Sachbearbeitung in der Kindes- und Erwachsenenhilfe](#)

---

## Empfehlungen der KOKES zur Ernennung der geeigneten Beistandsperson

Sehr geehrte Damen und Herren

Die starke Belastung der Berufsbeistandschaften, die demografische Entwicklung (Zunahme von älteren Personen mit Unterstützungsbedarf), der Fachkräftemangel und der politisch geforderte bessere Einbezug von nahestehenden Personen verlangen einen differenzierten Umgang mit den in Frage kommenden Beistandspersonen. Die Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz KOKES hat deshalb **Empfehlungen zur Ernennung der geeigneten Beistandsperson** verfasst.

Die Empfehlungen wurden auf der Basis von Good-Practice-Beispielen aus den Kantonen erarbeitet und mit Vertreter/innen von KESB, Fachstellen für private Beistandspersonen, Aufsichtsbehörden und Berufsbeistandschaften diskutiert. 22 Kantone sowie der Schweizerische Verband der Berufsbeistandspersonen haben sich an einer fachtechnischen Konsultation beteiligt.

Die Empfehlungen haben zum Ziel, die Unterstützung für schutzbedürftige Personen bedarfsgerecht auszugestalten. Es werden Kriterien definiert, um der verbeiständeten Person je nach ihrem Bedarf eine private Beistandsperson, eine Fachbeistandsperson oder eine Berufsbeistandsperson zur Seite zu stellen. Handlungsbedarf besteht insbesondere bei Kantonen mit einem eher tiefen Anteil an privaten Beistandspersonen sowie Kantonen, in denen keine Fachstellen für die Begleitung und Unterstützung der privaten Beistandspersonen bestehen. **Für die Berufsbeistandschaften ist insbesondere Kapitel 6 relevant.**

Die schweizweit gültigen Standards dienen den politisch Verantwortlichen als Orientierungsrahmen und unterstützen die KESB sowie die vorgelagerten Stellen bei der Überprüfung und Weiterentwicklung ihrer aktuellen Praxis. Das **Modell-Handbuch für private Beistandspersonen**, das von den Fachstellen mit regionalen Besonderheiten ergänzt werden kann, steht Ende Februar 2025 in einer neuen Version bereit.

Falls Sie ein gedrucktes Exemplar der Empfehlungen wünschen, melden Sie sich bitte unter [info@kokes.ch](mailto:info@kokes.ch).

Wir hoffen, die Arbeit in den Kantonen mit diesen Empfehlungen unterstützen zu können. Und danken nochmals allen Beteiligten für die Mitwirkung bei diesem Projekt.

Freundliche Grüsse

Diana Wider,  
Generalsekretärin KOKES

### **Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz KOKES** **Conférence en matière de protection des mineurs et des adultes COPMA**

KOKES Generalsekretariat / COPMA Secrétariat général  
Werftestrasse 1, Postfach, 6002 Luzern, 041 367 48 48

**Diana Wider**, Prof. FH, lic. iur. und dipl. SA  
Generalsekretärin KOKES

041 367 48 87 (direkt)  
041 367 48 57 (Sekretariat, Barbara Käch)  
[diana.wider@kokes.ch](mailto:diana.wider@kokes.ch) [www.kokes.ch](http://www.kokes.ch)

---

## Qualitäts-Werkstatt im Aargau "Biographiearbeit im Kinderschutz"

In der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien spielen biografische Zusammenhänge eine zentrale Rolle. Eltern bringen oft eigene belastende Erfahrungen mit (z.B. Traumata, Vernachlässigung, soziale Benachteiligung), die sich auf ihre Erziehungsfähigkeit und die Entwicklung des Kindes auswirken können. Im Kontext Kinderschutz beschäftigen uns verschiedene biografische Themen. Im Rahmen der Qualitäts-Werkstatt findet eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Fragestellungen statt.

Die Interessengemeinschaft für Qualität im Kinderschutz bietet dazu eine Qualitäts-Werkstatt in Aarau an. "Biografie-Arbeit und Anwendung in der Praxis" findet am 18. März 2024 von 17 bis 19 Uhr statt. Weitere Informationen finden Sie hier:

Qualitäts-Werkstatt "Biographiearbeit"

---

## Gründung Verein Finanzfit Aargau

Kürzlich wurde der Verein **Finanzfit Aargau** gegründet. Dieser setzt sich dafür ein, jungen Menschen grundlegende finanzielle Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, um sie vor Verschuldung zu schützen und ihnen den Start in ein selbstbestimmtes und finanziell stabiles Leben zu erleichtern.

Informationen dazu finden Sie hier:

Finanzfit Aargau

---

## DiskuTafel «Mutterschaft & Sucht»

Im Aargau existiert mit der DiskuTafel seit 2020 eine regionale Vernetzungsplattform zum Thema **«Kinder aus sucht- und psychisch belasteten Familien»** ([www.belastetefamilien.ch/diskutafel](http://www.belastetefamilien.ch/diskutafel)). Ziel dieser Plattform ist die Sensibilisierung von Fachpersonen, die Vernetzung bestehender Angebote und der Austausch zu Erfahrungen und Herausforderungen.

Im Rahmen der nationalen Aktionswoche für Kinder von Eltern mit Suchterkrankung (17.-23. März 2025) treffen wir uns am **Mittwoch, 19. März 2025 von 13:30-17:00** im **Bullingerhaus (Jurastrasse 13, 5000 Aarau)** zur nächsten DiskuTafel. David Remund von Sucht Schweiz wird uns einen kurzen Fachinput zu **«Mutterschaft und Sucht»** geben; anschliessend diskutieren wir verschiedene Aspekte des Themas in Kleingruppen und im Plenum und vernetzen wir uns bei einem Apéro. Details sowie den Link für die Anmeldung finden Sie im Programmflyer:

Programmflyer DiskuTafel "Mutterschaft und Sucht"

---

Freundliche Grüsse  
Geschäftsstelle VABB  
Esther Riedo

Vereinigung Aargauischer Berufsbeiständinnen und -beistände